

vgl. Jos. Antiqq. 5, 1, 17, 18) schlug in der Nähe die fünf wider Sabaon verbündeten Amorerkönige, welche durch den Paß von Bethoron ihre Flucht nahmen. Nach 1 Sam. 13, 18 zogen durch denselben Paß die Philister herauf, um Saul zu betriegen. Nach 2 Par. 25, 13 verzehnten Nichtstruppen aus dem Nordreiche, welche von Amasias entlassen waren, die Städte Juda's, nachdem sie sich in Samaria und Bethoron gesammelt hatten. Judas Machabäus gewann bei Bethoron einen glänzenden Sieg über den syrischen Feldherrn Seron (1 Mach. 3, 16) und später einen noch glänzenderen über Nicanor (1 Mach. 7, 39. 2 Mach. 15, 25; Jos. Antt. 12, 10, 5). Endlich fanden die Römer unter Cestius Gallus 65 n. Chr. in dem Engpasse hier ein Thermopylä, in welchem auch sie beinahe ganz, jedoch keineswegs ruhmreich, aufgerieben wurden (Jos. Bell. Jud. 2, 19, 8). [Scherz.]

**Bethphage** (Βηθφαγή), im N. L. Name einer Ortschaft auf dem Oelberg, am Wege von Jerusalem nach Jericho (Matth. 21, 1. Luc. 19, 29). Nach Luc. 19, 29 lag es sicher nicht weit von Bethanien, und da es auf einer Reise von Osten her, als letzteres, genannt wird, so muß es östwärts von Bethanien gewesen sein. Im 13. Jahrhundert war es noch vorhanden; jetzt ist jede Spur davon verschwunden, und es kann deswegen auch nicht ausgemacht werden, ob die Tradition Recht hat, indem sie es auf den Abhang des Oelberges zwischen Bethanien und dessen Gipfel versetzt. [Kaulen.]

**Bethsabee** (Βηθσαβη), im N. L. die frühere Gattin des Hethiters Urias, spätere Gemahlin Davids und Mutter Salomons (2 Sam. 11, 3; 12, 24. 3 Kön. 1, 11 ff. 1 Par. 3, 5. Ps. 50, 2). [Kaulen.]

**Bethsaida** (Βηθσαιδα, Fischort, Fischhausen, nach dem Hebräischen צֶרֶת צִיָּה), im N. L. 1. eine Stadt (αἰὼς Joh. 1, 44, ὥπη Marc. 8, 23) in Galiläa (Joh. 12, 21), am westlichen Ufer des Sees Genezareth, unweit Capernaum (vgl. Epiph. Adv. haeres. 2, 51, p. 437), so ziemlich in der Mitte des westlichen Ufers (Marc. 6, 45; 8, 22). Es war der häufige Aufenthalt des Erleßers und die Geburtsstätte der Apostel Petrus, Andreas und Philippus (Joh. 1, 44; 12, 21), mußte jedoch, weil es die Zeit seines Heiles nicht würdigte, das Wehe des Herrn vernehmen (Matth. 11, 21. Luc. 10, 13). — 2. Ein zweiter Ort dieses Namens lag in geringer Entfernung vom Nordostende des Sees Genezareth im Gaulanitis, der Tetrarchie des Philippus, und war zu Ehren der Tochter des Kaisers Augustus Julius genannt (Jos. Antt. 18, 4, 6; B. J. 2, 9, 1 und 3, 10, 7; Plin. 5, 15; Hieron. zu Matth. 16). Dieß östliche Bethsaida ist Luc. 9, 10 gemeint, da sich Jesus nach der Enthauptung Johannis' aus dem Gebiete des Herodes Antipas in das des Philippus zurückzieht und in der jener Stadt nahe gelegenen Wüste Sicherheit sucht (vgl. Matth. 14, 13. 22. 34. Marc. 6, 32. 45). Mit weniger Sicherheit kann die Heilung des Blinden

bei Marc. 8, 22 hierher versetzt werden, obwohl Marc. 8, 27 dafür zu sprechen scheint. Die Lage dieses östlichen Bethsaida glaubt Robinson in dem 1¼ Stunden nordöstlich vom Einflusse des Jordan in den See Genezareth gelegenen Trümmerhaufen, von den Arabern et-Tell genannt, anzuzeigen (III, 565). Ueber die Unterscheidung dieser beiden Orte, westlich und östlich vom See Genezareth, welche zum Theil schon durch die Umstände und den Beisatz Βηθσαιδα τῆς Γαλιλαας gegen Hug (Eint. I, 27) sichergestellt ist, vgl. v. Raumer, Palästina 100; Robinson III, 565. — 3. Hebräischer Name für den Schaftseich (griech. Βηθσαδά), welcher bei Jerusalem lag und von großen Hallen zur Aufnahme von Kranken umgeben war (2 Esdr. 3, 1. Joh. 5, 2; Schubert, Reise in das Morgenl. II, 516). [Scheiner.]

**Bethsames** (Βηθσαιμ), 1. Stadt im Stammbezirke Juda, nordwestliche Grenzstadt gegen Dan (Jos. 15, 10) und das Philisterland (1 Sam. 6, 12) hin, den Priestern zugewiesen (Jos. 21, 16. 1 Par. 6, 59. 1 Sam. 6, 15). Ob das Jos. 19, 41 erwähnte und als Grenzstadt Dans bestimmte Hirsames (חִרְסַיִם), was dem Namen nach wohl dasselbe bedeutet, identisch sei mit Bethsames, muß zweifelhaft bleiben. Ihre Lage bestimmt Eusebius als zehn Meilen von Eleutheropolis in der Richtung nach Nicopolis. Nach 4 Kön. 14, 11 lag sie in einer Thalebene und war nach 1 Sam. 6, 19. 3 Kön. 4, 9. 4 Kön. 14, 11 groß und stark bevölkert. In Samuels Tagen wurde die von den Philistern zurückgegebene Bundeslade zuerst in diese Priesterstadt gebracht (1 Sam. 6, 14). Unter Ahas fiel sie jedoch in die Hände der Philister (2 Par. 28, 18). In der Nähe von Bethsames besiegte Joas, der König von Israel, den jüdischen König Amasias (4 Kön. 14, 11—13). Ueberreste dieser alten Stadt fanden Reisende im Thale des Wady Ezurur in den Ruinen von Ain Schems (vgl. Robinson III, 224). — 2. Stadt im Stamme Nephtali (Jos. 19, 38. Richt. 1, 33). — 3. Stadt im Stamme Issachar (Jos. 19, 22). [Scheiner.]

**Bethsan** (Βηθσαιμ, ὁ ἵψ), eine canaanitische Königsstadt, bei Vertheilung des Landes unter Josue dem westlichen halben Stamme Manasse zugewiesen (Jos. 17, 11), obwohl im Stammgebiete Issachar gelegen (Jos. 17, 11). Sie scheint jedoch von den Manassiten vor David nicht in Besitz genommen worden zu sein (Jos. 17, 12. Richt. 1, 27. 1 Sam. 31, 10; vgl. 3 Kön. 4, 12). Nach dem Exile erhielt sie den Namen Scythopolis (Βηθσαιμ, καλουμένη πρὸς Ἑλάνων Σκυθόπολις; Jos. Antt. 12, 8, 5; vgl. 1 Mach. 5, 52. 2 Mach. 12, 29). Ob dieser Name aus Verkürzung von Socothopolis, weil Socoth Gen. 33, 17 (vgl. Ps. 59, 8) gegenüber am östlichen Ufer des Jordan lag (Heland 992; Gesenius, Thes. L. H. s. v.), oder daher entstanden sei, weil sie (Herod. 1, 105) um das Jahr 631 v. Chr., zur Zeit des Josias, von nach Aegypten ziehenden Scythen besetzt worden ist, wofür auch die LXX zu Richt. 1, 27 (Βαυθα